

Veggie-Eisbär Waldemar

Veggie-Eisbär Waldemar

Auf einem Fels am Nordpolar
sitzt Eisbärmännchen Waldemar.
Sein Blick geht über's weite Meer
und plötzlich wird sein Herz ganz schwer.
Er weiß nicht ein, er weiß nicht aus,
dieses Gefühl ist ihm ein Graus.
„Was soll ich tun? Was kann ich machen?
Ich möchte gern schnell wieder lachen.“

Da kommt ein Fuchs vorbeigerannt,
Polar natürlich, im weißen Gewand.
Der Bär, ganz froh, jemand' zu seh'n,
ruft: „Hey! Du Fuchs! Bleib doch mal steh'n!“
Der Fuchs schaut auf, ihn packt der Schreck
und schnell rennt er schon wieder weg.

Das Tier hat Angst, merkt Waldemar,
da wird ihm plötzlich alles klar:
„Ein Raubtier bin ich, das ist wahr,
doch Freunde braucht ein jeder gar.
Die Einsamkeit wiegt mir zu schwer,
verspeise keine Tiere mehr.
Ich werde nur noch Pflanzen essen,
dann werden sie die Angst vergessen.“

Nach ein paar langen Grübelstunden
hat Waldi Lösungen gefunden.
„Veggie-Eisbär“ schreibt er stolz
auf ein herumliegendes Holz.
Um seinen Hals hängt er das Stück
und hofft auf großes Freundeglück.

Am Nordpol wissen alle bald,
dass Waldi sich nun Pflanzen krallt.
Und so manch ein scheues Tier,
traut sich nun rein in sein Revier.
Zwar knurrt sein Magen hin und wieder,
denn Algen und Pilze sind ihm zuwider,
doch ist er wirklich glücklich jetzt,
das Wichtigste, zu guter Letzt.

